



Protokoll
der 83. Generalversammlung vom Freitag 20. März 2009, 19.00 Uhr,
im Festsaal des Kirchgemeindehauses Winterthur-Stadt
Liebestrasse 3, 8400 Winterthur

- Vorsitz: Heinrich Weber, Vizepräsident
- Vorstand: Aleida Beukers Sethi, Stephan Bolli, Roman Michel, Walter Minder,
Susanne Monsch, Heinrich Weber
- Delegierte: Marcel Abplanalp, Dario Casa, Peter Fischer, Roger Linder, Arthur Schwizer
- Gäste: Walter Langhard, Präsident Grosser Gemeinderat Winterthur
KR Dieter Kläy
Peter Wolfensperger, Vizepräsident ACS Winterthur
Peter Löhner, Präsident TCS Sektion Zürich
Christian Weth, Regionalleiter TCS Ost
Albert Meisterhans, Ehrenmitglied + Delegierter
- Geschäftsstelle: Petra Joho, Clarissa Clingo, Sabrina Pandiani
- Entschuldigt: Susanne Ballauf, Präsidentin TCS Gruppe Winterthur
RR Dr. Hans Holenstein
Michael Künzle, Stadtrat Winterthur
NR Markus Hutter, Präsident ACS Gruppe Winterthur
Beat Aebi, Verwaltungsrat TCS Schweiz
Alfred Zollinger, Präsident TCS Sektion Schaffhausen
Reto Cavegn, Geschäftsführer TCS Center Volketswil
Ewald Wegmann, Ehrenmitglied
Sylvia Jutz, Thomas Hug (Delegierte)
Nello Wiesendanger, Urs Ramseier (Revision)
- Anwesend: 144 Personen, davon insgesamt 97 Stimmberechtigte
- Stimmzähler: Sandra Platzer, Alfons Baumgartner, Ludwig Wey
Modus: Einfaches Mehr – 49 Stimmen
- Protokoll: Susanne Monsch

Der Vizepräsident begrüsst die anwesenden Gäste und Mitglieder zur 83. Generalversammlung der TCS Gruppe Winterthur und heisst sie willkommen im Festsaal des Kirchgemeindehauses an der Liebestrasse in Winterthur.



Walter Langhard, Präsident des Grossen Gemeinderates bedankt sich für die Einladung zur heutigen Versammlung und überbringt Grüsse des Gemeinderates von Winterthur.

In seiner Grussbotschaft weist Herr Langhard auf das Wachstum der Stadt und seine attraktiven Angebote für Freizeit und Konsum hin. Momentan investiert Winterthur sehr viel Geld in die Strassenführung rund um den Stadtraum Bahnhof. Öffentlicher Verkehr – Privatverkehr – Velofahrer – Fussgänger; Herr Langhard dankt dem TCS für sein Engagement in Sachen Verkehrspolitik und wünscht viel Erfolg am neuen Standort am Bahnhofplatz.

Heinrich Weber bedankt sich bei Walter Langhard für die sympathischen Worte und leitet über zur ordentlichen Generalversammlung. Die Traktanden wurden fristgerecht publiziert und liegen zusammen mit den Versammlungsunterlagen allen Teilnehmern schriftlich vor.

Traktanden

1. Wahl der Stimmentzähler

Die Wahl der Stimmentzähler fällt einstimmig und ohne Gegenantrag auf Frau Sandra Platzer und die Herren Alfons Baumgartner und Ludwig Wey.

2. Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der 82. Generalversammlung vom 28. März 2008 wurde vom Vorstand an der Sitzung vom 14. April 2008 geprüft und genehmigt. Ohne Gegenstimme und Änderungs- oder Ergänzungsanträge wird es durch die Versammlung genehmigt und der Erstellerin verdankt.

3. Jahresbericht 2008

Der Jahresbericht der Präsidentin liegt allen Versammlungsteilnehmern in schriftlicher Form vor. Auch das vergangene Jahr bot ein abwechslungsreiches Programm für jeden Geschmack. Viele Veranstaltungen waren jeweils schnell ausgebucht und der Versammlungsleiter bedankt sich für das Interesse der jeweiligen Teilnehmenden. Nebst den traditionellen Angeboten wird immer wieder versucht, mit abwechslungsreichen Ideen neue Mitglieder zu werben. Mit Sponsoring-Anlässen soll zudem der Bereich der jungen Mitglieder angesprochen werden.

Die bedeutendsten Ereignisse rund um den TCS waren im vergangenen Jahr sicherlich die Wahl des neuen Zentralpräsidenten des TCS Schweiz, Herr Niklaus Lundsgaard-Hansen. Die neuen Statuten der Sektion Zürich haben einige organisatorische Änderungen ausgelöst. Und seit dem Umzug von der Wartstrasse an den Bahnhofplatz 18 befindet sich die Geschäftsstelle Winterthur neu an zentraler und kundenfreundlicher Lage. *Mit bedarfsgerechten Dienstleistungen noch näher beim Kunden* – unter diesem Motto bietet dort das TCS Reisebüro attraktive und vielfältige Reisen an.

Der Jahresbericht 2008 der Präsidentin wird nach der kurzen Zusammenfassung durch Heinrich Weber ohne Diskussions-Antrag aus der Versammlung genehmigt.

4. Jahresrechnung 2008 und Revisorenbericht

Die Jahresrechnung 2008 schliesst bei Einnahmen von Fr. 189'022.02 und Ausgaben über Fr. 186'799.15 mit einem Überschuss von Fr. 2'222.87. Die Rechnung liegt allen Versammlungsteilnehmern in schriftlicher Form vor.



Der Kassier Heinrich Weber erläutert einzelne Positionen. Insbesondere weist er darauf hin, dass die im Budget 2008 vorgesehene Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 18'000.— aus steuerlichen Überlegungen nur teilweise vorgenommen wurde.

Das Vermögen der TCS Gruppe Winterthur beträgt per 31.12.2008 Fr. 295'141.27

Der Kassier beantragt, den Gewinn aus der Rechnung 2008 dem Freien Eigenkapital zuzuschlagen.

Der Revisorenbericht liegt ebenfalls den Versammlungsunterlagen bei. Die Verlesung des Berichts der Buchprüfung wird von der Versammlung nicht gewünscht.

Die Genehmigung der Jahresrechnung 2008 und des Revisorenberichtes erfolgen einstimmig. Dem Vorstand wird Déchargé erteilt und der Kassier bedankt sich bei den Anwesenden für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

5. Jahresprogramm 2009

Roman Michel präsentiert stellvertretend für das gesamte Veranstaltungsteam rückblickend ab 1. Januar 2009 das neue Jahresprogramm. Nebst all den beliebten traditionellen TCS-Anlässen mit dem Ball im Januar als Höhepunkt weist er insbesondere auf die bereits zum siebten mal stattfindende Stadtführung hin – in diesem Jahr geht es um die *Pioniere Winterthurs*.

Aus der Versammlung wird der Wunsch geäußert, dass die Besichtigung eines Autowerkes – zB in Deutschland – ins Jahresprogramm aufgenommen wird.

Heinrich Weber dankt für diese Anregung und nimmt den Vorschlag gerne zu Händen des Veranstaltungsteams entgegen. Er weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass Mitglieder der TCS Gruppe Winterthur selbstverständlich auch an Anlässen von anderen Ortsgruppen teilnehmen können.

Der Vizepräsident bedankt sich beim Team für die abwechslungsreichen und interessanten Veranstaltungs-Angebote. Ein kräftiger Applaus aus der Versammlung bestätigt im Übrigen die Zustimmung zum vorliegenden Jahresprogramm.

6. Budget 2009

Das Budget 2009 liegt den Versammlungsteilnehmern in schriftlicher Form vor und rechnet bei Einnahmen von Fr. 174'600.— und Ausgaben über Fr. 183'600.— mit einem verkraftbaren Rückschlag in Höhe von Fr. 9'000.—

Stephan Bolli präsentiert die detaillierten Zahlen und erläutert einige Positionen. Er weist darauf hin, dass aus Solidarität zu der finanziell angeschlagenen Sektion Zürich der Sektionsbeitrag vorübergehend um jeweils Fr. 1.— pro Mitglied reduziert wurde. Um diese Mindereinnahmen aufzufangen, wurden unter Anderem Auflösungen von Rückstellungen budgetiert.

Nachdem aus der Versammlung keine Fragen zum Voranschlag eingehen, wird in der nachfolgenden Abstimmung das Budget 2009 ohne Gegenstimme genehmigt. Heinrich Weber bedankt sich für die Arbeit von Stephan Bolli und das Vertrauen in den Vorstand.

7. Wahlen

Die für die Geschäftsstellen verantwortliche Direktion TCS Genf hat beschlossen, dass TCS-Angestellte nicht mehr gleichzeitig Vorstandsmitglied sein dürfen. Aus diesem Grund mussten

wir leider den Rücktritt unserer langjährigen Geschäftsstellen-Leiterin und Kollegin im Vorstand Aleida Beukers Sethi aus dem TCS-Veranstaltungsteam entgegennehmen.

Die Vakanz im Vorstand konnte mit Peter Rütimann geschlossen werden. Der Vorstand ist überzeugt, dass Peter Rütimann mit seinen Fähigkeiten und verkehrspolitischen Aktivitäten die Gruppe Winterthur ideal ergänzt.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge angemeldet.

Peter Rütimann wird einstimmig zum neuen Vorstandsmitglied gewählt und mit Applaus begrüsst.

8. Verkehrspolitisches Leitbild

Verkehrspolitisches Leitbild der TCS Gruppe Winterthur / Peter Rütimann

In den letzten Monaten ist innerhalb des Vorstandes unter der Federführung von Peter Rütimann das Verkehrspolitische Leitbild der TCS Gruppe Winterthur entstanden. Dieser präsentiert die neue Positionierung der TCS Gruppe in Sachen Verkehr und zwar nicht nur für Winterthur, sondern für die ganze Region. Mit einem eigenen Programm zur nachhaltigen Mobilität will sich die TCS Gruppe politisch engagieren.

Nachhaltige Mobilität kann zwar an Grenzen führen – mit nachhaltiger Umwelttechnik (zB schadstoffarme Motoren) aber kann das künftige Verkehrsaufkommen aufgefangen und/oder umgeleitet werden. Folgende Schwerpunktthemen werden von der TCS Gruppe Winterthur politisch aufgegriffen:

- Der Ausbau der A 4 (Weinlandautobahn) und die zunehmenden Pendlerströme aus der Ostschweiz können von der A 1 im Raum Winterthur nur aufgenommen werden, wenn diese zwischen Winterthur Töss und Ohringen auf 6 Spuren ausgebaut wird. Im ganzen Ausbaubereich ist ein maximaler Lärmschutz zu realisieren.
- In Winterthur ist die Achse *Zentrumsgebiet Oberwinterthur / Grütze – Stadtzentrum – Töss – Autobahn A1* entweder durch die Südostumfahrung oder eine gleichwertige – möglichst unterirdisch bzw. emissionsarm geführte - Tangente zu entlasten. Die Planung ist so rasch voranzutreiben, dass das Tangentenprojekt für die nächste Tranche des Agglomerationsfonds angemeldet werden kann.
- Die Bahnkapazität in der Region inkl. Tösstal und Weinland ist flächendeckend auf den Halbstundentakt auszubauen. Die Bahnkapazität zwischen Winterthur und Effretikon ist auf vier Geleise zu verdoppeln.
- Das Wachstum des innerstädtischen Verkehrs von Winterthur soll zur Hauptsache durch die Förderung des öffentlichen und des Langsamverkehrs (v. a. Velo) bewältigt werden.
- Auf den Hauptachsen in der Stadt Winterthur ist der Verkehr wieder flüssiger zu gestalten und der gewerbliche Verkehr ist zu bevorzugen.
- Im zentrumsnahen Stadtgebiet sind ausreichend Parkierungsflächen v.a. für die Besucher der Altstadt und das Gewerbe bereit zu stellen.

Initiative *Stau Weg* / TCS Sektionspräsident Peter Löhner

Peter Löhner überbringt Grüsse der Sektion und bedankt sich beim Vorstand und insbesondere bei Heinrich Weber für die langjährige und zuverlässige Arbeit für den TCS.

Peter Löhner begrüsst das Engagement der Gruppe Winterthur und weist darauf hin, dass sich der TCS mit solchen Aktivitäten nicht nur für seine Mitglieder, sondern auch für alle anderen Mobilitätsteilnehmer engagiert.



Der Sektions-Vorstand hat sich ebenfalls Gedanken gemacht zur aktuellen Verkehrssituation im Kanton Zürich. Insbesondere die Stausituation ist sehr lästig und leider schon fast zur unbefriedigenden Normalität geworden. Kein anderer Kanton in der Schweiz muss so viel Stau ertragen – im Ballungsraum Zürich-Winterthur ist die Lage besonders bedenklich. Von den zehn Autobahnabschnitten mit dem höchsten schweizerischen Autoaufkommen liegen vier in unserem Kanton. Zürich ist somit der Stau-Schwerpunkt der Schweiz.

Auch die statistischen Werte sind erdrückend: Im Jahr 2007 staute sich der Verkehr an 281 Tagen. Täglich gehen der Wirtschaft im Raum Zürich mehr als 7'000 Arbeitsstunden durch ‚Stau-Steher‘ verloren – umgerechnet entspricht dies 10 Monaten. Der demzufolge entstehende wirtschaftliche Schaden bewegt sich zwischen 80 und 140 Mio Franken.

Eine andere Folge der steten Verkehrsstauungen – es bilden sich Ausweichverkehrsrouten durch ländliche Gebiete. Nebst der Einschränkung der Lebensqualität in diesen Regionen und dem vermehrten Gefahrenpotential sind die Auswirkungen auch aus ökologischer Sicht negativ. Die prognostizierte Zunahme der täglichen Stauzeit bis zu 17'000 Stunden erfordert dringendst greifende Gegenmassnahmen.

Deshalb hat der TCS Zürich die Volksinitiative *Stau Weg* lanciert. Ziel dieser Initiative ist, dass sich der Kanton beim Bund für einen gezielten Autobahnausbau für folgende Abschnitte einsetzt: Glattalautobahn, Oberlandautobahn, Ausbau Umfahrung Winterthur, Stadttunnel Zürich, Waidhalde Zürich, Weststrasse Zürich.

Als Sofortmassen beantragt der TCS die Standstreifennutzung auf der A1 im Raum Winterthur. Peter Löhner bittet alle Anwesenden um Unterstützung der Initiative und hofft auf ein deutliches Zeichen aus Zürich Richtung Bern.

Unterschriftenlisten zur Initiative werden verteilt und auch in der TCS-Zeitung publiziert.

9. Anträge von Mitgliedern

Es sind keine Anträge eingegangen.

10. Ehrungen

Mit einigen persönlichen Worten verdankt Roman Michel die Verdienste von Aleida Beukers Sethi und würdigt ihr Wirken als Vorstandsmitglied, aber auch als Leiterin der TCS-Geschäftsstelle an der Wartstrasse. Der Vorstand wird Lilian sehr vermissen. Es bleibt nur noch, ihr für ihre Freundschaft und ihre kollegiale und zuverlässige Mitarbeit zu danken.

Die über 150 TCS-Mitglieder aus der Region Winterthur mit über 50jähriger Clubzugehörigkeit werden an einer separaten Veranstaltung am 15.9.09 in Seuzach geehrt.

11. Verschiedenes

Aus der Versammlung wird das Wort nicht gewünscht. Der Vizepräsident schliesst um 20.12 Uhr die Versammlung, dankt für das Erscheinen und das Interesse und lädt zum Aperitif und zum anschliessenden Nachtessen ein.

Winterthur, 22. März 2009

Für das Protokoll:
Susanne Monsch